

TAGESLICHT - BLITZLICHT - DAUERLICHT

auf Stativ fotografiert mit der Nikon D300; Normalobjektiv
- automatischer Weißabgleich -



Iso 100
Blende 5,6
Belichtungszeit 1/30s

TAGESLICHT

Fotografiert man bei Tageslicht mit etwas Sonnenschein mit dem automatischen Weißabgleich, erzielt man fast identische Farben des fotografierten Gegenstandes. Je nach Situation ist das Tageslicht für diese Einstellung deshalb durchaus verwendbar um ein gutes Ergebnis zu erzielen.



Iso 100
Blende 22
Belichtungszeit 1/160s

BLITZLICHT

Der automatische Weißabgleich in Kombination mit Blitzlicht erzielt ein beinahe realitätsnahes Abbild des Gegenstandes. Allerdings kann man einen Blau-Stich erkennen, welcher bei diesem Beispiel aber sehr gering ist.



Iso 100
Blende 8
Belichtungszeit 1/30s

DAUERLICHT

Im Vergleich zu den zwei anderen Aufnahmen fällt beim Dauerlicht der extreme Gelb-Stich sofort auf. Für wirklichkeitsgetreue Aufnahmen mit Dauerlicht eignet sich der automatische Weißabgleich definitiv nicht.

Bei der **LICHTMESSUNG** wird das aufs Objekt fallende Licht gemessen, das bedeutet man hält das Belichtungsmessgerät vor das Motiv und zielt davon in Richtung Kamera. Mit der Kalotte, welche man vor die Messzelle setzt, wird der Messwinkel auf 180° erweitert. Dadurch bekommt man ein umfassendes Messergebnis. Die Kalotte bewirkt ausserdem, dass nur 18% des auftreffenden Lichts auf die Messzelle durchgelassen wird.

Diese Methode der Messung wird bevorzugt im Studio angewendet wenn mit Blitzlicht gearbeitet wird, da sie sehr zuverlässige Ergebnisse liefert.

Allerdings ist sie nur mit externen Belichtungsmessern durchführbar, da keine Kamera dafür eingerichtet ist.

Als Gegensatz dazu wird bei der **OBJEKTMESSUNG** das vom Objekt reflektierende bzw. zurückgestrahlte Licht gemessen. Es wird also von der Kamera in Richtung Motiv gemessen, deshalb wird hier auch von der gemessenen Motivhelligkeit gesprochen. Durch diese Methode wird exakt die Lichtmenge aufgefasst, welche auch tatsächlich vom Motiv zur Kamera gestrahlt wird.

Um diese Messung durchzuführen sollte man beachten, dass das Ergebnis abhängig ist von Beleuchtungsstärke und Objekthelligkeit. Die Beleuchtungsstärke ergibt sich durch die Lichtstärke und der Entfernung der Lichtquelle und ist Wichtig für das aufs Objekt fallende Licht. Das Vermögen eines Objekts, auftreffendes Licht zu reflektieren nennt man Objekthelligkeit. Diese ist allerdings völlig unabhängig von der Beleuchtungsstärke. Demzufolge ergeben die Beleuchtungsstärke und die Objekthelligkeit die Motivhelligkeit.

Beleuchtungsstärke + Objekthelligkeit => Motivhelligkeit

Die **DAUERLICHTMESSUNG** kann mit externen Belichtungsmessern genauso wie mit der Kamera durchgeführt werden. An der Kamera kann man anschließend die Korrektur der Belichtung mit der Zeit- und Blendeneinstellung vornehmen. Verändert man den Standpunkt der Lichtquelle oder reguliert das Licht in der Leistung kommt man mit weiteren Testaufnahmen zur richtigen Belichtung.

Die Durchführung der **BLITZLICHTMESSUNG** ist nur mit einem Belichtungsmesser möglich. Hier gibt es zum einen die Möglichkeit, durch ein Synchronkabel eine Verbindung zwischen Mess- und Blitzgerät zu erstellen damit durch das Drücken der Messtaste gleichzeitig der Blitz ausgelöst wird. Bei der Variante ohne Verbindungskabel wird der Blitz für die Messung manuell ausgelöst, wobei die Messung mit dem Auslösen des Blitzes erfolgt. Um zum Ergebnis zu gelangen muss allerdings die richtige Blende schon eingestellt werden. Wie der Name schon sagt wird die Blitzlichtmessung bei externen- bzw Studioblitzen angewendet.